

Pressespiegel

Medium: Frankenpost – Rubrik: Sechsamterland
Datum: 29. Mai 2014
Link: ./



Die VR-Bank hat zahlreiche Mitglieder für 40 und 50 Jahre Treue zur Genossenschaft geehrt. Fotos: Scharf

VR-Bank Fichtelgebirge spendet 43 000 Euro

Das regionale Geldhaus unterstützt viele Projekte im Landkreis. Das freut Vorsitzenden Johannes Herzog, doch er übt auch Kritik: Institute wie das seine hätten sich nie am „Wahnsinn der Zockerei“ beteiligt, litten aber nun unter den Folgen mit.

Von Herbert Scharf

Marktleuthen – Nur noch wenige Plätze sind bei der Gebietsversammlung frei gewesen, zu der die VR-Bank Fichtelgebirge am Dienstagabend in die Marktleuthener Stadthalle eingeladen hatte. Vorstand Johannes Herzog freute sich über die große Resonanz der Mitglieder. Insgesamt habe man rund 1000 Anmeldungen zu den drei Gebietsversammlungen bekommen, sagte er. 205 davon waren Jubilare, die für 40 und mehr Jahre Mitgliedschaft bei der Genossenschaftsbank geehrt wurden.

Nach einem Grußwort des Marktleuthener Bürgermeisters Florian Leupold verwies Herzog auf 40 dick gefüllte Leitzordner, die auf der Büh-

ne vor dem Rednerpult aufgereiht standen – neue Verordnungen, Vorschriften und Gesetze zur Bankenregulierung alleine aus dem Jahr 2013. Die Regionalbanker hätten den Wahnsinn der Zockerei im Gegensatz zu den Großbanken nicht mitgemacht, sagte er. Unter den Folgen einer überbordenden Regulierungswut, vor allem aus Brüssel, aber litten sie mit. „Wir wollen auch nicht, dass wir für die Verluste von Krisenbanken in anderen Ländern mitbezahlen müssen, wie es in Brüssel gefordert wird“, fuhr der Bankchef fort. Er unterstrich, dass sich die Genossenschaftsbank mit 13 Geschäftsstellen, der Hauptstelle in Marktredwitz und 103 Mitarbeitern für die kulturelle und wirtschaftliche Entwicklung in der Region engagiere.

12.500 Mitglieder gehörten zur Genossenschaft, mit steigender Tendenz; 178 weitere kamen im vergangenen Jahr hinzu. Die Zahl der Kunden liege bei 20300, das seien rund 30 Prozent der Bevölkerung im Landkreis Wunsiedel. Die Einlagen bezifferte Herzog auf 272 Millionen Euro, an Krediten wurden rund 200 Millionen Euro verliehen.

Davon profitiere auch die Kommune mit einer Steuerzahlung der Genossenschaftsbank in Höhe von 802000 Euro. 43000 Euro wurden im vergangenen Jahr an Spenden

ausgegeben. In diesem Jahr verteilte man an die Kindergärten im Landkreis 40000 Euro.

Vorstandsmitglied Christian Mandel verwies auf den Zuwachs im Kreditgeschäft und eine solide Eigenkapitalbasis von 6,5 Prozent. Damit seien die Forderungen von Basel III schon heute erfüllt, während manche Großbanken Investoren aus dem Nahen Osten bräuchten, um die Eigenkapitalquote zu erreichen. Häuslebauer, Kommunen und Unternehmen aus der Region seien die Kunden der VR-Bank.

Mandel beklagte die niedrigen Zinsen von 0,25 Prozent auf Tagesgeldkonten. Bei einer Inflationsrate von 1,75 Prozent bedeute das einen Vermögensverlust von 1,5 Prozent im Jahr. Eine Möglichkeit auszuweichen, seien Aktien. So besitzen in den USA rund 50 Prozent der Bevölkerung Aktien oder Aktienfonds. In Deutschland seien es 15 Prozent, im Landkreis Wunsiedel nur etwa acht Prozent.

Bei einer Bilanzsumme von 350 Millionen Euro und einem Ertrag von 3,6 Millionen Euro weise man einen Gewinn von mehr als einem Prozent auf, womit man sich in der Branche durchaus sehen lassen könne. Davon profitierten auch die Mitglieder, nämlich mit einer Dividende von vier Prozent.



„Wir wollen auch nicht, dass wir für die Verluste von Krisenbanken in anderen Ländern mitbezahlen müssen.“

Johannes Herzog, Vorstand der VR-Bank Fichtelgebirge

Ehrungen

Die VR-Bank hat Mitglieder für 40 und 50 Jahre Treue zur Genossenschaft geehrt.

■ **40 Jahre** sind dabei: Alfred Bauernfeind, Heinz Heyen, Dr. Hartmut Keller, Christa Kießling, Eduard Klüspert, Günther Pleil, Helmut Prell, Max Reichel, Konrad Reitmeier, Manfred Schmelzer, Josef Schöneich, Betty Schrögel, Erwin Zimmerer, Wilfried Thüning, Christa Tobias und Horst Weber.

■ **50 Jahre:** Erwin Dörsch, Heinz Fick, Erich Fürbringer, Wilhelm Geyer, Werner Jahn, Edwin Schöffel, Robert Bauer für den Wasser-Zweckverband Thiersheim.